

Anmeldung per Fax: 03 51- 8 22 42 97
Post oder online

Bitte senden Sie uns dieses Formular oder tragen Sie sich einfach online ein unter www.stadtentwaesserung-dresden.de. **Anmeldefrist bis 11. April 2008.**

Der Unkostenbeitrag für die Tagung inklusive optionaler Vorabendveranstaltung beträgt 50 Euro je Teilnehmer (inklusive Mehrwertsteuer).

Tagung am Donnerstag, dem 24. April 2008.

Ich melde mich an für den 1. Dresdner Industriewasserwirtschaftstag, Beginn 10 Uhr.

Ich komme in Begleitung.
 Namen Begleiter:

Firmenpräsentation

Wir möchten unsere Firma mit einem Info-Stand präsentieren.

Benötigte Fläche (125 €/m² zzgl. MwSt.):

Vorprogramm am Mittwoch, dem 23. April 2008

Ich melde mich an für die technische Führung in der Felschließchen-Brauerei, Beginn 17 Uhr.

Ich komme in Begleitung.
 Namen Begleiter:

Titel/Vorname/Name:

Firma/Einrichtung:

Straße/Nummer:

PLZ Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:



Kontakt



Stadtentwässerung Dresden GmbH
 Kläranlage Kaditz
 Siebscheibenhalle
 Scharfenberger Straße 152
 01139 Dresden-Kaditz



Torsten Fiedler: (03 51) 8 22 36 21
 Telefax: (03 51) 8 22 42 97
 E-Mail: tfiedler@se-dresden.de

Internet: www.stadtentwaesserung-dresden.de



Veranstaltungsort: Siebscheibenhalle auf der Kläranlage Dresden-Kaditz

GELSENWASSER



Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft



**1. Dresdner
 Industriewasserwirtschaftstag
 Kläranlage Dresden-Kaditz
 24. April 2008**

Herzlich willkommen!

Das Institut für Siedlungs- und Industrierwasserwirtschaft der TU Dresden und die Stadtentwässerung Dresden GmbH laden Sie recht herzlich ein zum

1. Dresdner Industrierwasserwirtschaftstag am 24. April 2008 von 10 Uhr bis 17 Uhr auf der Kläranlage Dresden-Kaditz.

Auf dem Kolloquium informieren Referenten aus Wissenschaft und Praxis über die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, denen Industrie und Gewerbe heute genauso unterliegen wie öffentliche Abwasserentsorger. Weiterer Schwerpunkt: Welche Lösungsansätze empfiehlt die Forschung, um diese Herausforderungen zu meistern?

Jeder Westeuropäer verbraucht jährlich rund 40 m³ Trinkwasser. Dazu kommt ein errechneter industrieller Wasserverbrauch von 140 m³ pro Person und Jahr. Allein diese Dimension verdeutlicht die Bedeutung einer Ressourcen schonenden Produktion. Doch noch immer gibt es – speziell im gewerblichen Bereich – ungenutztes Potenzial für eine gesamtwirtschaftlich und ökologisch vorteilhafte Abwasserentsorgung.

Mit dem 1. Dresdner Industrierwasserwirtschaftstag wird eine Plattform initiiert, die den Informationsaustausch fördert zwischen Betreibern, Ingenieurbüros und Anlagenbauern, Hochschulen, öffentlichen Abwasserentsorgern sowie zuständigen Fachbehörden. Geplant ist, die Veranstaltung im jährlichen Zyklus fortzusetzen.

Als Einstimmung auf unsere Tagung offerieren wir am

Mittwoch, dem 23. April 2008, um 17 Uhr eine technische Führung in der Feldschlößchen- Brauerei Dresden-Coschütz, Cunnersdorfer Str. 25.

Nach der Werksführung bei einem der größten Indirekt-einleiter Dresdens lassen wir den Abend im „Bräustüb!“ bei einem entspannten Erfahrungsaustausch ausklingen (ebenfalls Feldschlößchen-Brauerei).

Tagungs-Programm

10 Uhr: Begrüßung/Einführung

*Gunda Röstel, Stadtentwässerung Dresden GmbH,
Kaufmännische Geschäftsführerin*

Bedeutung und Entwicklung der Industrierwasserwirtschaft an der TU Dresden

*Prof. Peter Krebs, TU Dresden, Leiter des Institutes für
Siedlungs- und Industrierwasserwirtschaft (ISI)*

Zusammenarbeit von GELSENWASSER AG und Technischer Universität Dresden

*Christoph Ontyd, GELSENWASSER AG,
Leiter Technische Dienstleistungen*

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie als Leitplanke für die Wasserwirtschaft in Europa

*Dr. Jörg Dehnert, Sächsisches Landesamt für Umwelt
und Geologie, Referatsleiter Oberirdische Gewässer,
Flussgebietsmanagement*

11 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr: Entwicklung der Prozesswasserbehandlung im Rahmen der Industrierwasserwirtschaft

Entwicklung der Indirekteinleiterüberwachung bei der Abwasserentsorgung einer Großstadt

*Norbert Lucke, Stadtentwässerung Dresden GmbH,
Gebietsleiter Labor/Einleiterkontrolle*

Entwicklung der Prozesswasserbehandlung in der Mikroelektronik/Halbleiterindustrie

*Werner Freimann, AMD Dresden,
Abteilungsleiter facility process support*

Anforderungen an die Industrierwasserwirtschaft durch den Gewässerschutz und Lösungsansätze

Prof. Otto Nowak, Technische Universität Dresden, ISI

Fortsetzung am Nachmittag

13.20 Uhr: Mittagspause

14.15 Uhr:

Wissenschaftliche Lösungsansätze für die Praxis

Rückhalt von Wertstoffen in der Automobilindustrie

Markus Becker, Technische Universität Dresden, ISI

Entfernung von organischen Schadstoffen

Astrid Weigert, Technische Universität Dresden, ISI

Anaerob oder aerob? Optimierte Wege der biologischen Prozesswasserbehandlung

Anita Sitter, Technische Universität Dresden, ISI

15.15 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: Lösungsansätze in der Praxis

Entwicklung und Umsetzung der biologischen Sulfatentfernung, Dr. techn. Vanessa Parravicini,

*TU Wien, Institut für Wassergüte, Ressourcen-
management und Abfallwirtschaft*

Kooperationen im industriellen Wassermanagement - wichtige Erfolgsfaktoren und Praxisbeispiele

*Jochen Krüger, Geschäftsführer AWS GmbH,
Gelsenkirchen*

Steuerung einer kommunalen Kläranlage mit hohem Industrieabwasseranteil

*Jörg Gisselmann, Geschäftsführer Technische Werke
Emmerich GmbH*

Stiftungsprofessur Industrierwasserwirtschaft an der TU Dresden

Mit der im April 2006 gestarteten Stiftungsprofessur für Industrierwasserwirtschaft zählt die Technische Universität Dresden bundesweit und auch international zu den renommiertesten wissenschaftlichen Einrichtungen im Wasserwirtschaftssektor.

„Der wirtschaftliche Umgang mit der Ressource Wasser im Unternehmen, bedarfs- und umweltgerecht unter Berücksichtigung aller mit dem Produktionsfaktor Wasser im Zusammenhang stehenden Ressourcen und Prozessen“...

ist Leitgedanke und zugleich Zielsetzung des Teams IWW rund um Prof. Dr. Otto Nowak, wenn es darum geht, praxis- und anwendungsorientierte Systemlösungen im Bereich der industriellen Wasserwirtschaft zu erarbeiten.

Dieses Vorgehen erfordert eine Denkweise, die über die Grenzen des Fachbereiches Wasser- und Abwassertechnik hinausgeht. „Verfolgen wissenschaftlicher Fragestellungen durch interdisziplinäre Lösungsansätze, um innovativ auf die Anforderungen der Industrie reagieren zu können“ – Herausforderung und Notwendigkeit, derer sich die Professur für Industrierwasserwirtschaft annimmt.

Wissenschaft und Wirtschaft

Die GELSENWASSER AG finanziert Einstieg und Aufbau der Stiftungsprofessur. Gemeinsame Forschungsansätze, die Betreuung von Diplomanden und Praktikanten, Promotionsthemen etc. gehören zu den Grundlagen der guten Zusammenarbeit.

Die Einrichtung und Begleitung der Stiftungsprofessur ist dafür ein beredtes Zeugnis. Dr. Manfred Scholle, Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG, kommentiert erfreut: „Der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist für uns als Unternehmen wie auch für die Universität ein Signal, von dem beide profitieren werden, aber auch Dresden, die Stadt der Wissenschaft.“

